

## **E-Scooter-Unfall in Viersen: 61-Jähriger schwer verletzt beim Mitfahrer-**

E-Scooter-Unfall in Viersen: Fahrer und Mitfahrerinnen stürzen und erleiden schwere Verletzungen. Sicherheit auf E-Scootern im Fokus.

Ein gefährlicher Vorfall ereignete sich am Samstagnachmittag in Viersen, der die Nutzung von E-Scootern ins öffentliche Bewusstsein rückt. Ein 61-jähriger Mann, der mit seinem E-Scooter unterwegs war, bot einer 74-jährigen Fußgängerin an, sie ein Stück mitnehmen zu können. Dies endete in einem schweren Sturz, der beide Beteiligte in eine kritische Lage brachte.

Der E-Scooter-Fahrer war gegen 16:45 Uhr auf dem Josefsring in Richtung Freiheitsstraße unterwegs. Dabei nutzte er den linken Gehweg, als er die ältere Dame ansprach. Ihre Zustimmung, sich auf den E-Scooter zu setzen, scheint auf den ersten Blick harmlos gewesen zu sein, doch die rechtlichen und sicherheitstechnischen Implikationen sind erheblich. E-Scooter sind für den Transport von mehr als einer Person nicht zugelassen, was hier gleich aus mehreren Gründen wichtig ist.

### **Der Unfall**

Als die beiden die Kreuzung zur Freiheitsstraße erreichten, wollte der 61-Jährige die Straßenüberquerung in Richtung Brüsseler Allee vornehmen. Plötzlich versuchte die 74-Jährige abzustiegen, was zu einem fatalen Verlust des Gleichgewichts führte. Der Sturz war heftig und endete für den Fahrer mit schweren Verletzungen, sodass er umgehend in ein

Krankenhaus gebracht werden musste. Hier ist die Rolle der Rettungskräfte von Bedeutung, die schnell reagierten und die verletzte Person in die medizinische Versorgung überführten.

Dieser Vorfall wirft Fragen zur Sicherheit bei der Nutzung von E-Scootern auf. Viele Menschen sind sich der Risiken, die sich durch mehr als eine Person auf einem E-Scooter ergeben, nicht vollständig bewusst. Die Gesetze sind klar, und die Nutzung von E-Scootern ist speziell dafür konzipiert, dass nur eine Person die Fahrt antreten kann. Das Mitnehmen eines zweiten Fahrgastes kann nicht nur gefährlich sein, sondern stellt auch eine Zuwiderhandlung der geltenden Vorschriften dar.

## **Rechtliche Aspekte und Verantwortung**

Die Gefahren eines solchen Verhaltens werden oft unterschätzt. Insbesondere bei älteren Personen, die möglicherweise nicht die nötige Stabilität oder Geschwindigkeit besitzen, kann das Ritt auf einem E-Scooter zu kritischen Situationen führen. Die Gesetzgebung zu E-Scootern ist nicht ohne Grund eingeführt worden. Unfälle, wie sie in Viersen geschehen sind, können durch das Ignorieren dieser Regeln auch andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

Die Tatsache, dass E-Scooter in den letzten Jahren populär geworden sind, macht es umso wichtiger, dass sowohl Fahrer als auch Fußgänger über die Vorgaben und die sichere Nutzung dieser Fahrzeuge informiert sind. Offenbar besteht eine Wissenslücke bezüglich der Sicherheit und der Umstände, die zu Unfällen führen können.

Der Vorfall ist ein weiterer Weckruf, wie wichtig es ist, das Bewusstsein für Sicherheitsstandards im Straßenverkehr zu schärfen. Wer mit einem E-Scooter fährt, sollte sich nicht nur über die rechtlichen Aspekte im Klaren sein, sondern auch die Verantwortung gegenüber sich selbst und anderen Verkehrsteilnehmern ernst nehmen. Es genügt nicht, sich nur den Spaß der Fahrt zu gönnen, sondern es muss auch das Wohl

aller im Verkehr Beteiligten im Blick behalten werden.

## **Ein lebensbedrohliches Risiko**

Abschließend lässt sich sagen, dass die Verletzungen des Fahrers mahnen, besonders achtsam zu sein. Der Vorfall macht deutlich, dass das Mitnehmen von Passagieren auf einem E-Scooter nicht nur gegen das Gesetz verstößt, sondern auch erhebliche Risiken birgt. Solche Unfälle sollten nicht zur Normalität werden, und es liegt in der Verantwortung aller Verkehrsteilnehmer, sich an die Regeln zu halten und sicher zu handeln. Das Bewusstsein für die Sicherheit im Verkehr ist entscheidend, um ähnliche Vorfälle in der Zukunft zu verhindern.

## **Die rechtlichen Rahmenbedingungen für E-Scooter**

E-Scooter erfreuen sich zunehmender Beliebtheit in städtischen Gebieten, die Verwendung unterliegt jedoch verschiedenen gesetzlichen Bestimmungen. In Deutschland ist die Nutzung von E-Scootern durch die Elektrokleinstfahrzeug-Verordnung (eKFV) geregelt. Diese Verordnung legt fest, dass E-Scooter maximal eine Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h erreichen dürfen und eine geforderte Brems- sowie Lichtanlage vorhanden sein muss. In Bezug auf die Mitnahme weiterer Passagiere ist klar definiert, dass dies ausdrücklich verboten ist. Diese Regelung soll nicht nur die Sicherheit der Fahrer, sondern auch die anderer Verkehrsteilnehmer gewährleisten.

Die eKFV gilt als Reaktion auf die Zunahme von E-Scootern im Stadtverkehr. Der Gesetzgeber hat erkannt, dass diese Fahrzeuge viele Vorteile, wie Flexibilität und Umweltfreundlichkeit, bieten, birgt jedoch auch spezifische Risiken. Der Schutz der Nutzer und die Minimierung von Unfällen sollen durch diese umfassenden Regelungen erreicht werden. Für mehr Informationen über die Verordnung können Nutzer die

Webseite des **Bundesministeriums für Digitales und Verkehr** konsultieren.

## **Statistische Daten zu E-Scooter-Unfällen**

Eine aktuelle Studie des Deutschen Verkehrssicherheitsrates (DVSR) berichtet von einem signifikanten Anstieg von Unfällen im Zusammenhang mit E-Scootern. Im Jahr 2022 wurden rund 14.000 Unfälle mit E-Scootern registriert, was einen Anstieg von 25% im Vergleich zum Vorjahr darstellt. Besonders alarmierend ist, dass nahezu jeder dritte Unfall mit Personenschaden zu verzeichnen war. Die häufigsten Ursachen dieser Unfälle sind alkoholisierte Fahrer sowie die unsachgemäße Nutzung von E-Scootern, einschließlich der unerlaubten Mitnahme von Passagieren.

Diese Statistiken verdeutlichen die Notwendigkeit von Aufklärung und Sicherheitstrainings für E-Scooter-Nutzer. Viele Städte in Deutschland haben bereits Initiativen gestartet, um die Sicherheit im Straßenverkehr zu erhöhen und die Nutzung von E-Scootern sicherer zu gestalten. Für detaillierte Einblicke in Unfallstatistiken können Interessierte die Webseite des **Deutschen Verkehrssicherheitsrates** besuchen.

## **Sicherheitsmaßnahmen für E-Scooter-Fahrer**

Um die Sicherheit von E-Scooter-Fahrern zu erhöhen, sollten einige grundlegende Maßnahmen beachtet werden. Eine ordentliche Schulung zur sicheren Nutzung ist essenziell. Besondere Aufmerksamkeit sollte dem richtigen Verhalten im Straßenverkehr und dem Erkennen potenzieller Gefahren gewidmet werden. Das Tragen eines Helms wird ebenfalls empfohlen, auch wenn es nicht gesetzlich vorgeschrieben ist.

Zusätzlich sollten E-Scooter-Fahrer regelmäßig ihre Fahrzeuge auf technische Mängel überprüfen. Dazu gehören Bremsen,

Lichter und Reifen, um sicherzustellen, dass das Fahrzeug verkehrssicher ist. Nach Einbruch der Dunkelheit sollten E-Scooter mit einem funktionierenden Licht ausgestattet sein, um die Sichtbarkeit zu erhöhen und das Risiko von Unfällen zu minimieren. Mehr Informationen zu Sicherheitstipps für E-Scooter-Nutzer finden Sie auf der Webseite der **Verkehrswacht**.

Diese Ansätze können helfen, die Anzahl von Unfällen signifikant zu reduzieren und das allgemeine Sicherheitsniveau zu verbessern.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**